

Weisheitsvorträge füllen die Gemeinden

19. January 2024



Der Event-Pfarrer Fredy Staub gab einen Impuls zum Thema «Sinnvolle Knochenarbeit».

Quelle: Dienstagsmail

Drei evangelische Kirchgemeinden haben gemeinsam eine Vortragswoche organisiert. Dafür engagierten sie den Pfarrer Fredy Staub. Es gab Podien mit Experten aus Kultur und Politik sowie Live-Musik, die die Anlässe umrahmte. Die Folge: volle Kirchen.

«Am ersten Abend kamen doppelt so viele Leute, wie Stühle aufgestellt wurden», freut sich Pfarrer [Fredy Staub](#). Er hat eine Woche in vollen Sälen und Kirchen gepredigt. Das Programm der regionalen Vortragswoche wurde an alle Haushalte der betreffenden Gemeinden mit rund 7'000 Einwohnern verschickt. Das lokale Radio Munot machte wiederholt einen Hinweis auf den Event und wird noch einen Beitrag veröffentlichen. Nach seiner Message hat Fredy Staub die Gäste jeweils

eingeladen, sich Jesus anzuvertrauen: «Da gab es viele freudestrahlende Gesichter. Ein wahres Stück Himmel auf Erden.»

Auch das erste Echo der Leitung ist positiv: «Die Vortragswoche übertrifft all unsere Erwartungen. Auch der Zuspruch bei Fredys 'Abfallkübel' und dem Gebet im Kreis war überwältigend. Es gab viele Kontakte und Gespräche. Die Stimmung war sehr gut.»

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

Basis für die regionale Vortragswoche war das Zusammenspannen der Evangelischen Kirchgemeinden Basadingen-Schlattingen-Willisdorf, Diessenhofen und Schlatt. Unter dem Titel «Das Morgenrot wecken – Hoffen in kritischen Zeiten» wurden in der Vortragswoche Denkanstösse vermittelt und zukunftsfähige Wege aufgezeigt. An jeder Abendveranstaltung traten Persönlichkeiten des öffentlichen und kirchlichen Lebens auf. So der ehemalige Thurgauer Kirchenratspräsident Wilfried Bühner, die Diessenhofer Kulturbeauftragte Lucia Angela Cavegn, der Diessenhofer Stadtpräsident Markus Birk, der ehemalige Gailinger Bürgermeister Heinz Brennenstuhl sowie der Kommunikationsexperte Peter Hartmeier, ehemaliger Chefredaktor beim «Tages-Anzeiger». Sie alle gingen auf zeitgenössische Probleme ein. «Tatsächlich stellen sich derzeit viele Menschen die Frage, wo sie in dieser krisengeschüttelten Welt noch Halt finden sollen. Vielleicht im christlichen Glauben? Drei Kirchgemeinden wollten daher sinnstiftende Impulse für ein besseres gemeinschaftliches Zusammenleben geben», schreiben die [Schaffhauser Nachrichten](#).

Austausch – nicht Besserwissen

Der Diessenhofer Pfarrer Gottfried Spieth vergleicht die Lebensweisheiten in den Vorträgen von Fredy Staub mit denen des Paters Anselm Grün. «Auch Fredy Staub erzählt, wie er in der Bibel Trost findet und wie er aus dem Glauben Kraft schöpft. Er erzählt aber auch vom Zweifeln», erklärt er den Schaffhauser Nachrichten. Und weiter: «Seine liebenswürdige Art, seine Bodenständigkeit, seine Verbundenheit mit der Kultur und Natur spricht nicht nur gläubige Menschen an. Fredy Staub spürt die Sollbruchstellen in der scheinbar perfekten Welt auf und leitet daraus eine Daseinsanalyse ab.» Das habe nichts

Besserwischerisches, sondern gebe Impulse für einen anderen Blick auf das eigene Leben. Gottfried Spieth spricht daher von Weisheitsvorträgen.

Unkonventioneller und humorvoller Ratgeber

Nebst seiner pfarramtlichen und seelsorgerlichen Tätigkeit ist der freischaffende Theologe Fredy Staub durch Fernsehen und Radio, sowie durch seine Bücher als mutiger, unkonventioneller und humorvoller Ratgeber bekannt geworden. Tabus haben bei diesem Mann keine Chance. Vielleicht werden deshalb seine Gedankenanstösse immer wieder als echt, lebensnah und vor allem als hilfreich empfunden.

Am wichtigsten ist ihm das Evangelium: Seine Leidenschaft für Jesus strahlt aus ihm und allem, was er tut. Bis heute hat er über 2'500 ansprechende Abendprogramme gestaltet, über 250 Radio-Ratgeber-Sendungen produziert und viele Medienauftritte gehabt. Er ist auch Autor und hat schon über 100'000 Bücher verkauft.

Dieser Artikel erschien bei [Dienstagsmail](#).

Zum Thema:

[Peter Hahne: Vergessen, dass wir Gott vergessen haben»](#)

[Endlesslife: «Es werden herausfordernde Jahre werden»](#)

[Kirchen nach Lockdown: Johannes Wirth: «Ohne Gemeinschaft fehlt das wesentlichste Merkmal»](#)

Autor: Markus Baumgartner

Quelle: Dienstagsmail

Tags